



Psychologische Beratungsstelle
für Erziehungs-, Partnerschafts-
und Lebensfragen



Marktplatz 10, 69151 Neckargemünd
Tel. 06223-31 35
info@pbs-neckargemuend.de
www.pbs-neckargemuend.de

Mörikeweg 1, 69181 Leimen-St. Ilgen
Tel. 06224 - 14 19 912
leimen@pbs-neckargemuend.de
www.pbs-neckargemuend.de



Fotolia © matka_Wariatka

Hausaufgaben

Einige Empfehlungen

*Luisa macht sie gleich nach der Schule,
Philipp schiebt sie den ganzen Tag vor sich her,
Paul sind sie viel zu leicht,
Marie vergisst sie einfach,
Mattis schmiert sie ganz schnell hin und
Josefine hat richtig Angst davor.*

In vielen Familien entstehen in Hausaufgaben-situationen Konflikte, die sowohl für die Kinder als auch für die Eltern sehr anstrengend sein und die Familienatmosphäre beeinträchtigen können.

Hier einige Empfehlungen für Eltern, um Konflikte reduzieren und dennoch Leistung und Eigenverantwortung ihrer Kinder fördern zu können.

- Hausaufgaben sind Sache des Kindes! Helfen Sie so wenig wie möglich. Kinder müssen lernen, Aufgaben selbstständig zu lösen und die Verantwortung selbst zu übernehmen. Zu viel elterliche Hilfe und Kontrolle verschlechtert nachweislich die Leistungsentwicklung.
- Sie können Ihrem Kind helfen, die Aufgaben einzuteilen, sich einen Überblick zu verschaffen. Die Aufgaben selbst soll es selbstständig bearbeiten.
- Bieten Sie für einzelne Aufgaben ihre Unterstützung an, so z.B. beim Vokabeln abhören, Referate vorbereiten o.ä.
- Sprechen Sie wenig, damit Ihr Kind Gelegenheit zum Nachdenken hat.

- Schreiben Sie nicht im Heft Ihres Kindes!
- Bleiben Sie nicht die ganze Zeit neben Ihrem Kind sitzen! Ihr Kind kann lernen, zu Ihnen zu kommen, wenn es Schwierigkeiten hat.
- Sind die Hausaufgaben zu schwierig oder zu umfangreich, so schreiben Sie eine Notiz für den Lehrer und beenden Sie die Arbeit.
- Der Umfang an Hausaufgaben sollte bei Grundschulkindern in der Regel nicht den zeitlichen Rahmen von 30 bis 60 Minuten überschreiten (an Tagen ohne Nachmittagsunterricht).

Schüler an weiterführenden Schulen sollten nicht länger als 1 bis 2 Stunden Hausaufgaben am Tag erledigen müssen (an Tagen ohne Nachmittagsunterricht).

- **Achten Sie darauf, dass Ihr Kind nach der Schule ausreichend Zeit zum Spielen, draußen sein, Freunde treffen, Musikhören o.ä. hat! Dies ist ein dringend notwendiger Ausgleich zum Lernen und fördert insgesamt Leistung und Konzentration.**
- Geben Sie Ihrem Kind keine Zusatzaufgaben auf - es sei denn, es verlangt ausdrücklich danach!
- Hausaufgaben müssen nicht perfekt und fehlerfrei sein - sie sollen den aktuellen Leistungsstand des Kindes abbilden.

- Interessieren Sie sich für die Hausaufgaben des Kindes und loben Sie es für Fortschritte.
- Besondere Situationen wie Einschulung, Schulwechsel, lange Krankheit etc. sind Phasen, wo es sinnvoll sein kann, Kinder beim Lernen mehr zu unterstützen.
- Bei Jugendlichen gibt es oft Zeiten, wo Hausaufgaben gar nicht mehr angefertigt oder nur noch abgeschrieben werden. Oftmals haben die Eltern noch nicht einmal die Möglichkeit, dies immer mitzubekommen. Hier erscheint es vor allem sinnvoll, sich darauf zu konzentrieren, die Beziehung zum Kind nicht abreißen zu lassen.